

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09213850
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Boxdorfer Straße 26; 28; 30; 32; 34; 36; 38; 40; 42; 42b
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 345; 345/a
Bauwerksname	Gruppe Pieschen (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	<i>Hellerauer Straße 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 345; 340/a; 340/b; 340/c*Pieschen 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 21</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Volkersdorfer Straße 1; 3; 5; 7; 9; 11; 12; 14; 345; 345/a*Pieschen 16; 18; 20; 22; 24</i>

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Gruppe Pieschen: Anlage aus hintereinander gestaffelten Baublöcken, an der Hellerauer Straße in sechs Häuser aufgelöst, die zwei mittleren sehr lang gestreckten Trakte zudem nach der Größe (Höhe) von außen nach innen abgestuft, dazu vereinzelt stehende Gruppe direkt am Markusfriedhof (siehe auch Einzeldenkmalliste: Obj. 09213869 - Boxdorfer Straße 28 und Volkersdorfer Straße 24, Obj. 09213870 - Boxdorfer Straße 30/32/34 und Volkersdorfer Straße 20/22, Obj. 09216585 - Boxdorfer Straße 36/38/40/42/42b und Volkersdorfer Straße 12/14/16/18, Obj. 09306414 - Hellerauer Straße 1/3/5/7, Obj. 09306413 - Hellerauer Str. 9/11/13, Obj. 09216589 - Hellerauer Str. 15/17/19/21, Obj. 09216587 - Volkersdorfer Straße 1/3, Obj. 09216588 - Volkersdorfer Straße 5/7/9/11 und Boxdorfer Straße 26) sowie Hellerauer Straße 2/4/6/8/10/12/14/16/18 (Sachgesamtheitsteile); Anlage ist Zeugnis des Siedlungsbaus der späten zwanziger Jahre, von baugeschichtlicher und sozialgeschichtlicher sowie ortsbildprägender Bedeutung

Denkmaltext

Die im Auftrag des Dresdner Spar- und Bauverein geplante Wohnsiedlung wurde 1929/30 auf Planungsgrundlage der Architekten Paul Beck und Leo Hoese im Bereich der Gabelung von Boxdorfer- und Volkersdorfer Straße gebaut. Die Siedlungsanlage wurde in zwei Phasen ausgeführt : den erste Bauabschnitt, der Boxdorfer-Volkersdorferstraße, errichtete man in Zeilenbauweise, der zweite, etwas jüngere Bauabschnitt umfasst die Gebäude der Hellerauerstraße. Sie ist, nach Plänen Willimartin Rombergers, in geschlossener Blockrandbebauung gebaut.

Der viergeschossige Kopfbau der Anlage liegt im Gabelungsbereich der beiden Straßen. Er besitzt große Loggien und trägt den Schriftzug des Bauvereins. Die hinter ihm platzierten, zugunsten der bestmöglichen Lichtversorgung in Nord-Süd-Ausrichtung angeordneten Gebäude sind dreigeschossig. An den zurückgesetzten Eckbauten (viergeschossig) befinden sich über Eck gestellte Standerker. Alle Häuser sind einfach geputzt und besitzen Walmdächer. Als weiteres Schmuckelement sind die Fenstersprossen zu nennen.

Die Anlage ist ein Zeugnis des Siedlungsbaus der späten zwanziger Jahre in Dresden und geprägt durch traditionelles Gedankengut und Ideen der Neuen Sachlichkeit. Ihr Denkmalwert ergibt sich aus der bau- und sozialgeschichtlichen sowie ortsbildprägenden Bedeutung.

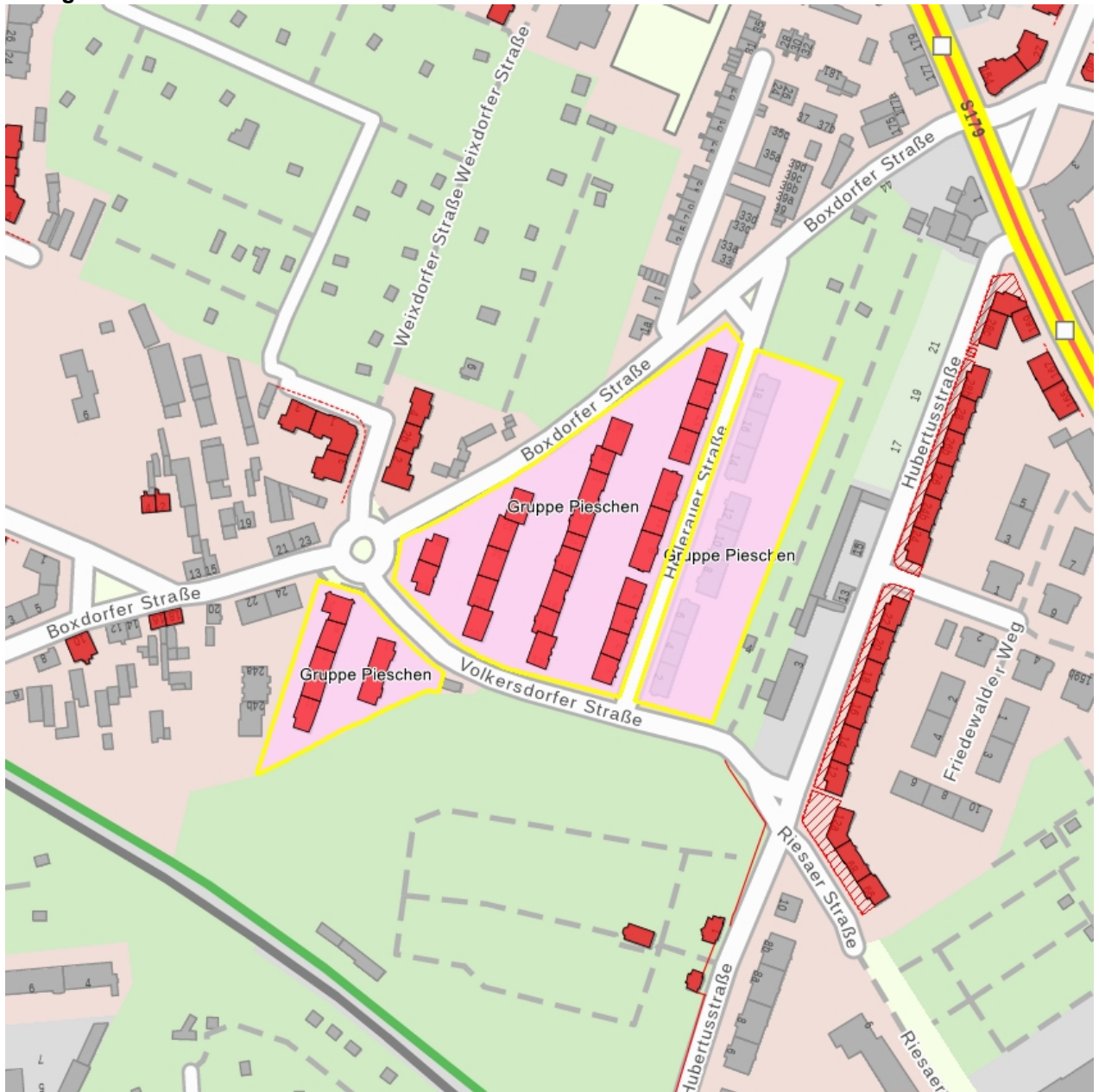
LfD/ 2013

Datierung	1929-1930 (Wohnanlage)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	CXI/91/27
Aufnahmejahr	2007
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Hellerauer Straße 2, Zeichen Spar- und Bauverein

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

